

Erfahrungsbericht zum Auslandsstudium

Boğaziçi - Universität, Istanbul. WS 2014/15- SoSe 2015

1. Land und Landestypisches

Meinen einjährigen ERASMUS- Aufenthalt habe ich in der Türkei absolviert. Dieses Land ist uns allen natürlich nicht ganz fremd, weshalb hier auch keine unnötigen Worte über Hagia Sofia, Döner, türkischen Tee , und co. verlieren will. Ja, meine türkischen Freunde waren manchmal sogar ein bisschen enttäuscht, wenn ich im Restaurant zugeben musste, dass ich so vieles doch schon aus Berlin kenne .. Aber Achtung! Manchmal denken wir „Berliner“, wir kennen die Türkei dann doch besser, als wir es eigentlich tun.. Eine Kultur besteht doch selbstverständlich nicht nur aus leckerem Essen und ihren Sehenswürdigkeiten. Setze dich wirklich mit dem Wertesystem, der Sprache, der Literatur, der Politik des Gastlandes auseinander, unterhalte dich mit Leuten. *Wie* die Türkei denn ist und was landestypisch ist, will ich aber nicht beschreiben, da solche Dinge doch jeder selbst erfahren muss ☺.

Fachliche Betreuung

Das International Office der Bogazici- Universität kümmert sich sehr gut um internationale Studierende. Über Registrierung, Abholen von Studentenausweis, Mensa- Karte, etc. wird genau informiert, und man braucht keine Panik haben, etwas zu verpassen. Um die Dokumente, die von Seiten der HU verlangt werden (Learning Agreement, Letter of Arrival etc.) kümmert sich das International Office dort natürlich nicht aktiv. Allerdings haben die Mitarbeiter des Office solche Dinge natürlich schon zu hunderten unterschrieben, also kannst du sie auch da um Hilfe fragen.

Darüber hinaus bekommt man einen Advisor von seiner Fakultät zugeteilt. DieseR ProfessorIn ist für die fachliche Betreuung zuständig, kennt einen persönlich, und man kann tatsächlich jeder Zeit mit Fragen bezüglich Stundenplan-Planung, Prüfungen, sprachlichen Schwierigkeiten etc. zu ihr/ihm kommen.

Für die Kurswahl gibt es ein riesiges, vollkommen überlaufenes Online- System. Da wählt man seine Kurse Anfangs des Semesters aus, und bekommt meistens nur 1 bis 2 von den Kursen, die man sich gewünscht hat. Hier als Tip: Geb' nicht auf, wenn du nicht gleich in einen Kurs reinkommst, sondern gehe zur ersten Veranstaltung, frage

um einen Platz und das funktioniert in 90% der Fälle dann auch. Zur Not kann dir eben auch dein Advisor hier helfen.

2. Sprachkompetenz

Ich habe an der HU vor meiner Abreise bereits zwei Türkisch- Kurse absolviert, was sehr viel geholfen hat. Das würde ich auf jeden Fall empfehlen, da ich auch mit der Qualität der Kurse sehr zufrieden war.

An der Bogazici- Universität angekommen spricht jeder sehr gut Englisch und auch die Unterrichtssprache ist Englisch. Dies wurde von meinen ProfessorInnen auch konsequent eingehalten. Mit meinen türkischen Freunden habe ich mich also bis zu Ende meines Aufenthaltes meist auf Englisch unterhalten, obwohl mein Türkisch mittlerweile „recht gut“ ist. (Wenn beide Seiten aber gut Englisch sprechen, man kennt das ja, ist es oft schwierig, in eine andere Sprache zu wechseln ..)

Wenn du so richtig Türkisch lernen willst: Das geht auf keinen Fall automatisch, und man muss viel Aufwand rein stecken! Für deutsche Muttersprachler gibt es zum Beispiel viel Nachfrage von türkischen Studierenden bezüglich Sprach- Tandem- Partnern. Darüber hinaus bietet die Bogazici- Universität Türkisch- Kurse auf allen Niveau Stufen an, auch wenn dein Türkisch schon sehr gut ist. Eine Türkisch - stämmige Freundin aus Deutschland zum Beispiel hat „Advanced Reading for Foreigners“ als passenden Kurs gefunden.

3. Weiterempfehlung

Die Bogazici- Universität hat einen sehr guten Ruf in der Türkei und für türkische Studenten gibt es ein strenges Aufnahmeverfahren. Die Universität macht sich ihrem Ruf auf jeden Fall gerecht! Der Campus ist wunderschön, man trifft viele tolle, engagierte Professoren und Studenten, es gibt viele politische und kulturelle, sportliche Veranstaltungen am Campus und auch Studenten- Clubs. Besonders den „Spirit“ des Studenten-Lebens für den die Bogazici Universität bekannt ist, fand ich interessant.

Außerdem: Der Campus ist voll mit Katzen und ein paar Hunden, um die sich alle liebevoll kümmern :).

4. Verpflegung an der Hochschule

Die Hochschule liegt keinesfalls in einer touristischen Gegend, sondern vielmehr in einer gewöhnlichen Wohngegend. Dadurch haben sich viele kleine Restaurants und

Cafés rund um den Campus angesiedelt, die leckeres Essen zu studentischen Preisen anbieten. An der Uni selbst gibt es an beiden Kampusen (die aber nur 5 min. Fußweg von einander entfernt sind), jeweils eine Cafeteria. Dort bezahlt man, wie bei uns auch mit einer Studenten - Karte. Ein Frühstück kostet 1tl (33 euro- cent), Mittag- und Abendessen je 1,50 tl (50 euro- cent). Das Essen ist deswegen so billig, da es stark subventioniert ist. Es ist lecker und man wird auch satt! Es gibt auch immer eine vegetarische Alternative.

5. Öffentliche Verkehrsmittel

Öffentliche Verkehrsmittel sind mit einer Studenten- Istanbul- Card recht günstig. (1,45 tl– 30 kurus pro Fahrt). Ich habe sehr nahe am Campus gelebt, wodurch ich die öffentlichen Verkehrsmittel nur selten verwendet habe.

Seit April 2015 ist endlich die Metro bis direkt bis zur Universität verlängert, was ein Segen ist, da die Busverbindung zur Uni an einem der schlimmsten Staupunkte lag. Aufgrund der Metro ist es nicht mehr ganz so notwendig direkt an der Uni zu wohnen, sondern auch wenn man an einer Metro Station mit Direkt- Verbindung oder einem Umstieg wohnt, ist der tägliche Weg zur Uni machbar. Dennoch fand ich es sehr schön, in Campus-Gegend zu wohnen, da ich langsam bemerkt habe, dass alle meine Freunde quasi meine Nachbarn sind, was sehr nett war, da man sich oft ganz spontan auf ein Getränk, zum gemeinsam lernen, Dinge borgen, .. trifft :)

6. Wohnen

Ich habe in einer Wohngemeinschaft mit 3 türkischen Studenten gelebt. Das war eine sehr positive WG – Erfahrung. Freunde von mir hatten leider weniger Glück mit ihrer WG, aber hauptsächlich nur da sie viel zu viel für ihr Zimmer bezahlt haben. Das ist nicht nur teuer, sondern nimmt vor allem Grundlage für ein schönes Zusammenleben als WG. Orientiere dich also an etwa 450 – 750 tl. monatlich, je nach Zimmergröße.

Die besten Adressen, um ein Zimmer zu finden, sind denke ich „Craigslis“ und die Facebook- Gruppe „Bogazici Housing“. Die Bogazici – Universität hat auch einige Studentenwohnheime. Allerdings ist nur eines davon für ERASMUS- Studenten verfügbar, das „Super-Dorm“. Die Zimmer dort sind schön und sauber, man teilt eine Wohnung mit je kleinen Zimmern mit 2-4 Personen. Allerdings: Die Preise sind meiner Meinung nach vollkommen unangemessen (über 1000tl im Monat), man hat

keine Kochmöglichkeit und man darf keinen Besuch über Nacht empfangen. Viele, die ich kenne, haben sich geärgert, dort eingezogen zu sein.

7. Kultur und Freizeit

Ich würde mir gleich Anfangs eine „Museum- Card“ besorgen. Die kostet 20tl und es lohnt sich auf jeden Fall, auch wenn man nicht so der „Museumsgänger“ ist. So bekommt man damit zum Beispiel auch manchmal ermäßigte Konzerteintritte, oder ich konnte damit überraschend in der Südtürkei gratis an einen Strand.

Kulturell hat Istanbul natürlich jede Menge zu bieten. Ich habe in meiner Freizeit in meinem ersten Semester in Istanbul recht viel mit Freunden in Istanbul unternommen (Bootsausflüge, Bars, Museumsbesichtigungen, Konzerte) und war auch Teil des „Leichtathletik – Clubs“ der Universität. Das war schön, um das Studentenleben richtig kennen zu lernen.

Für mein zweites Semester hatte ich beschlossen, noch andere Seiten der Stadt kennen zu lernen, und habe neben dem Studium eine Freiwilligenarbeit mit Kriegs-flüchtigen aus Syrien begonnen. Das hat sehr viel meiner Freizeit eingenommen, war aber sehr erfüllend und mit der Gemeinschaft an Syrern in Istanbul vertraut zu werden, hat mir in vielerlei Hinsicht die Augen geöffnet. Vor allem, wenn du zwei Semester in Istanbul bist, kann ich auf jeden Fall empfehlen, den Schritt etwas weg vom „Uni-Leben“ zu wagen, und sich zum Beispiel freiwillig zu engagieren :)

8. Auslandsfinanzierung

In Istanbul zu leben finde ich nicht sehr teuer, und ich kam mit etwas Erspartem, meiner ERASMUS- Förderung und etwas Unterstützung von meinen Eltern gut über die Runden. Die ERASMUS- Förderung reicht denke ich für monatliche Miete oder eben für sonstige monatliche Ausgaben. Da auch die Flüge recht billig sind, habe ich, was allein die Ausgaben betrifft, in Istanbul im Schnitt günstiger, als in Berlin gelebt.

9. Sind Sie mit der Veröffentlichung Ihres Sachberichtes auf dem Online-Portal der HU einverstanden?

Ja.